

## **Vorblatt**

### **Ziele**

Ziel 1: Weiterbildung insbesondere für weniger qualifizierte Personen

### **Inhalt**

Das Vorhaben umfasst hauptsächlich folgende Maßnahme:

Maßnahme 1: Implementierung AMS Weiterbildungsbeihilfe

### **Wesentliche Auswirkungen**

Das Vorhaben hat wesentliche Auswirkungen auf folgende Wirkungsdimension(en):

Finanzielle Auswirkungen

Finanzierungshaushalt für die ersten fünf Jahre:

|                                 | in Tsd. €      | 2026            | 2027            | 2028            | 2029            | 2030 |
|---------------------------------|----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|------|
| Nettofinanzierung Bund          | -118.395       | -149.178        | -149.385        | -149.910        | -149.426        |      |
| Nettofinanzierung Länder        | 0              | 0               | 0               | 0               | 0               |      |
| Nettofinanzierung Gemeinden     | 0              | 0               | 0               | 0               | 0               |      |
| Nettofinanzierung SV-Träger     | 28.395         | 35.778          | 35.827          | 35.953          | 35.837          |      |
| <b>Nettofinanzierung Gesamt</b> | <b>-90.000</b> | <b>-113.400</b> | <b>-113.558</b> | <b>-113.957</b> | <b>-113.589</b> |      |

### **Verhältnis zu den Rechtsvorschriften der Europäischen Union**

Die vorgesehenen Regelungen fallen nicht in den Anwendungsbereich des Rechts der Europäischen Union

### **Besonderheiten des Normerzeugungsverfahrens**

Keine

### **Wirkungsorientierte Folgenabschätzung**

## Weiterbildungsbeihilfe AMS

Einbringende Stelle: Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Titel des Vorhabens: Weiterbildungsbeihilfe AMS

Vorhabensart: Gesetz

Inkrafttreten/  
Wirksamwerden:

2025

Erstellungsjahr: 2025

Letzte  
Aktualisierung:

22.08.2025

### **Beitrag zu Wirkungsziel oder Maßnahme im Bundesvoranschlag**

Beitrag zu:

- Wirkungsziel: Erhöhung der Erwerbsbeteiligung, Senkung der Arbeitslosigkeit und Reduktion der Langzeitbeschäftigteinslosigkeit (Untergliederung 20 Arbeit - Bundesvoranschlag 2025)
  - o Maßnahme: Arbeitsmarktförderung und Beihilfen zur Beschäftigungsförderung; Qualifizierung und Unterstützung von Arbeitslosen und Beschäftigten.

### **Problemanalyse**

#### **Problemdefinition**

Die Bundesregierung hat sich darauf verständigt, eine treffsichere Nachfolgeregelung für das 2025 außer Kraft getretene Weiterbildungsgeld im Jahr 2026 einzuführen. Das neue Modell soll die Empfehlungen des Rechnungshofes und die Vorschläge des WIFO (Evaluierung der Bildungskarenz 2023) umsetzen. In diesem Sinne sollen höhere zeitliche und inhaltliche Anforderungen an die Weiterbildung, eine stärkere Kontrolle, Erfolgsnachweise und Meldepflichten sowie Rückforderungsmöglichkeiten umgesetzt werden.

#### **Nullszenario und allfällige Alternativen**

Keine öffentlich geförderte Weiterbildung und Höherqualifizierung im Rahmen einer Bildungskarenz gemäß AVRAG für Beschäftigte.

#### **Weiterführende Hinweise/Vorhandene Studien/Folgenabschätzungen**

| Titel  | Jahr | Weblink  |
|--|------|--|
| Evaluierung der Bildungskarenz und der Bildungsteilzeit (WIFO) | 2024 | <a href="https://www.wifo.ac.at/wp-content/uploads/upload-8260/s_2023_bildungskarenz_71088_.pdf">https://www.wifo.ac.at/<br/>wp-<br/>content/uploads/upload-<br/>8260/s_2023_bildungskarenz_71088_.pdf</a> |
| Bildungskarenz Bericht des Rechnungshofes                      | 2023 | <a href="https://www.rechnungshof.gv.at/rh/home/home/2023_11_Bildungskarenz.pdf">https://www.rechnungshof.gv.at/rh/home/home/2023_11_Bildungskarenz.pdf</a>  |

## Interne Evaluierung

Zeitpunkt der internen Evaluierung: 2030

Neue AMS Beihilfe, welche datentechnisch im AMS Data Warehouse abgebildet und daher vollumfänglich auswertbar wird.

## Ziele

### **Ziel 1: Weiterbildung insbesondere für weniger qualifizierte Personen**

Beschreibung des Ziels:

Das neue Modell der Weiterbildungsbeihilfe, das die Nachfolgeregelung für das 2025 außer Kraft getretene Weiterbildungsgeld bzw. Bildungsteilzeitgeld darstellt, soll insbesondere weniger qualifizierten Personen zugutekommen.

Für einen relativ großen Teil der Beziehenden von Weiterbildungsgeld / Bildungsteilzeitgeld war die höchste abgeschlossene Ausbildung im AMS Data Warehouse nicht vorhanden, da diese Information nicht standardmäßig erhoben wurde. Von jenen Personen, für die Informationen zum Bildungsstatus zur Verfügung stehen und die Weiterbildungsgeld bzw. Bildungsteilgeld bezogen, hatten im Jahr 2024 rund 17% max. einen Pflichtschulabschluss und rund 23% einen Lehrabschluss (Summe rd. 40%). Es ist jedoch zu vermuten, dass vor allem bei Personen mit höherer Ausbildung Informationen über die Ausbildung fehlen und der Anteil der höher Gebildeten an allen Leistungsbeziehenden mit den vorliegenden Daten zur Vorgängerregelung Weiterbildungsgeld unterschätzt wird.

Im Vergleich zur Verteilung der Leistungsbeziehenden von Weiterbildungsgeld hatten laut Mikrozensus der Statistik Österreich von allen unselbständig Beschäftigten im Alter von 15 bis 64 Jahren im Jahr 2024 rund 13% max. einen Pflichtschulabschluss sowie rund 33% einen Lehrabschluss (Summe rd. 45%). Die neue Weiterbildungsbeihilfe soll vor allem niedrig Qualifizierten zugutekommen, daher soll der Anteil der Teilnehmenden mit maximal Lehrabschluss im Vergleich zur Vorgänger-Regelung bzw. im Vergleich zur Verteilung aller unselbständig Beschäftigten steigen.

Umsetzung durch:

Maßnahme 1: Implementierung AMS Weiterbildungsbeihilfe

Wie sieht Erfolg aus:

Indikator 1 [Kennzahl]: Anteil der Teilnehmenden mit maximal Lehrabschluss

|                            |                        |
|----------------------------|------------------------|
| Ausgangszustand 2024: 40 % | Zielzustand 2029: 50 % |
|----------------------------|------------------------|

AMS Data Warehouse

Anteil der Bezieher:innen von Weiterbildungsbeihilfe mit Lehrabschluss als höchste Ausbildungsstufe (Anzahl Personen)

## Maßnahmen

### **Maßnahme 1: Implementierung AMS Weiterbildungsbeihilfe**

Beschreibung der Maßnahme:

Um die Treffsicherheit der Maßnahme zu verbessern, muss die karenzierte Person vor Beginn der Bildungskarenz bzw. Bildungsteilzeit zwölf Monate arbeitslosenversicherungspflichtig beschäftigt

gewesen sein. Zeiten des Bezuges von Wochengeld und Kinderbetreuungsgeld zählen als arbeitslosenversicherungspflichtige Beschäftigungszeiten, außer wenn diese in den letzten 26 Wochen vor Beginn der Bildungskarenz bzw. Bildungsteilzeit liegen. Damit wird der Bezug der Weiterbildungsbeihilfe unmittelbar im Anschluss an Zeiten des Bezuges von Kinderbetreuungsgeld (Elternkarenz) verhindert.

Um die Zielgruppe der wenig qualifizierten Personen besser zu erreichen, kann vor der Weiterbildungsmaßnahme auch eine Bildungsberatung angeboten werden. Personen, deren monatliches Bruttoentgelt weniger als die Hälfte der Höchstbeitragsgrundlage gemäß § 5 Abs. 245 ASVG beträgt, haben verpflichtend an einer Bildungsberatung teilzunehmen.

Das Ausmaß der Weiterbildungsmaßnahme muss mindestens 20 Wochenstunden (16 Wochenstunden bei Betreuungsverpflichtungen) bzw. bei einem Studium im Umfang von 20 ECTS-Punkten je Semester (16 ECTS-Punkte bei Betreuungspflichten) betragen.

Da auch die Unternehmen von der Höherqualifizierung ihrer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer profitieren, sind auch Zuschussleistungen der Arbeitgeber vorgesehen.

Das neue Modell soll vom Arbeitsmarktservice im Rahmen einer Förderung der Sicherung des Lebensunterhaltes (Weiterbildungsbeihilfe) während der Weiterbildung abgewickelt werden. Der Budgetrahmen ist dabei jährlich mit insgesamt 150 Millionen Euro inklusive Sozialversicherungsbeiträgen begrenzt.

Umsetzung von:

Ziel 1: Weiterbildung insbesondere für weniger qualifizierte Personen

Wie sieht Erfolg aus:

Indikator 1 [Kennzahl]: Anzahl geförderte Personen Weiterbildungsbeihilfe

|                                |                                |
|--------------------------------|--------------------------------|
| Ausgangszustand 2024: 0 Anzahl | Zielzustand 2029: 9.350 Anzahl |
|--------------------------------|--------------------------------|

AMS Data Warehouse

Zahl der geförderten Personen pro Jahr

## Abschätzung der Auswirkungen

### Finanzielle Auswirkungen auf den Bundeshaushalt und andere öffentliche Haushalte

#### **Ergebnishaushalt – Gesamt für die ersten fünf Jahre (in Tsd. €)**

Angaben über die ersten 5 Jahre hinausgehend finden sich im Anhang.

| in Tsd. €            | Summe           | 2026           | 2027            | 2028            | 2029            | 2030            |
|----------------------|-----------------|----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| <b>Erträge</b>       | <b>171.790</b>  | <b>28.395</b>  | <b>35.778</b>   | <b>35.827</b>   | <b>35.953</b>   | <b>35.837</b>   |
| davon Bund           | 0               | 0              | 0               | 0               | 0               | 0               |
| davon Länder         | 0               | 0              | 0               | 0               | 0               | 0               |
| davon Gemeinden      | 0               | 0              | 0               | 0               | 0               | 0               |
| davon SV-Träger      | 171.790         | 28.395         | 35.778          | 35.827          | 35.953          | 35.837          |
| <b>Aufwendungen</b>  | <b>716.294</b>  | <b>118.395</b> | <b>149.178</b>  | <b>149.385</b>  | <b>149.910</b>  | <b>149.426</b>  |
| davon Bund           | 716.294         | 118.395        | 149.178         | 149.385         | 149.910         | 149.426         |
| davon Länder         | 0               | 0              | 0               | 0               | 0               | 0               |
| davon Gemeinden      | 0               | 0              | 0               | 0               | 0               | 0               |
| davon SV-Träger      | 0               | 0              | 0               | 0               | 0               | 0               |
| <b>Nettoergebnis</b> | <b>-544.504</b> | <b>-90.000</b> | <b>-113.400</b> | <b>-113.558</b> | <b>-113.957</b> | <b>-113.589</b> |
| davon Bund           | -716.294        | -118.395       | -149.178        | -149.385        | -149.910        | -149.426        |
| davon Länder         | 0               | 0              | 0               | 0               | 0               | 0               |
| davon Gemeinden      | 0               | 0              | 0               | 0               | 0               | 0               |
| davon SV-Träger      | 171.790         | 28.395         | 35.778          | 35.827          | 35.953          | 35.837          |

#### **Finanzierungshaushalt – Gesamt für die ersten fünf Jahre (in Tsd. €)**

Angaben über die ersten 5 Jahre hinausgehend finden sich im Anhang.

| in Tsd. €                | Summe           | 2026           | 2027            | 2028            | 2029            | 2030            |
|--------------------------|-----------------|----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| <b>Einzahlungen</b>      | <b>171.790</b>  | <b>28.395</b>  | <b>35.778</b>   | <b>35.827</b>   | <b>35.953</b>   | <b>35.837</b>   |
| davon Bund               | 0               | 0              | 0               | 0               | 0               | 0               |
| davon Länder             | 0               | 0              | 0               | 0               | 0               | 0               |
| davon Gemeinden          | 0               | 0              | 0               | 0               | 0               | 0               |
| davon SV-Träger          | 171.790         | 28.395         | 35.778          | 35.827          | 35.953          | 35.837          |
| <b>Auszahlungen</b>      | <b>716.294</b>  | <b>118.395</b> | <b>149.178</b>  | <b>149.385</b>  | <b>149.910</b>  | <b>149.426</b>  |
| davon Bund               | 716.294         | 118.395        | 149.178         | 149.385         | 149.910         | 149.426         |
| davon Länder             | 0               | 0              | 0               | 0               | 0               | 0               |
| davon Gemeinden          | 0               | 0              | 0               | 0               | 0               | 0               |
| davon SV-Träger          | 0               | 0              | 0               | 0               | 0               | 0               |
| <b>Nettofinanzierung</b> | <b>-544.504</b> | <b>-90.000</b> | <b>-113.400</b> | <b>-113.558</b> | <b>-113.957</b> | <b>-113.589</b> |
| davon Bund               | -716.294        | -118.395       | -149.178        | -149.385        | -149.910        | -149.426        |
| davon Länder             | 0               | 0              | 0               | 0               | 0               | 0               |
| davon Gemeinden          | 0               | 0              | 0               | 0               | 0               | 0               |
| davon SV-Träger          | 171.790         | 28.395         | 35.778          | 35.827          | 35.953          | 35.837          |

## Auswirkungen auf die Gleichstellung von Frauen und Männern

Das Vorhaben hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die allgemeine oder berufliche Bildung, die Erwerbstätigkeit und/oder das Einkommen von Frauen und Männern.

### Erläuterung:

Bezogen auf die Vorgängerregelung des Weiterbildungsgeldes und des Bildungsteilzeitgeldes, wurde diese ALVG-Leistung überwiegend von Frauen in Anspruch genommen (2024: 78% Frauen WBG und BTZG). Dies ist v.a. auf die hohe Nachfrage nach der Bildungskarenz im Anschluss an eine Elternkarenz zurückzuführen.

Im Regelungsvorhaben Weiterbildungsbeihilfe wird von einer annähernd gleichverteilten Inanspruchnahme ausgegangen, da der Bezug von Weiterbildungsbeihilfe unmittelbar im Anschluss an Zeiten des Bezuges von Kindergeld nicht möglich ist.

Die Auswirkungen sind nicht wesentlich, da jährlich von nicht mehr als insgesamt rund 10.000 Teilnehmenden ausgegangen wird.

## Verteilung des erwarteten Steueraufkommens sowie der direkten und indirekten Be- und Entlastung auf Frauen und Männer

## Soziale Auswirkungen

### Auswirkungen auf Arbeitsbedingungen

Das Vorhaben hat keine wesentlichen Auswirkungen auf Arbeitsbedingungen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

### Erläuterung:

Die Regelung hat Auswirkungen auf das Einkommen von unselbstständig Beschäftigten, die eine Bildungskarenz gemäß § 11 AVRAG oder eine Bildungsteilzeit gemäß § 11a AVRAG oder nach gleichartigen bundes- oder landesgesetzlichen Regelungen in Anspruch nehmen und denen vom Arbeitsmarktservice eine Weiterbildungsbeihilfe zur (teilweisen) Sicherung des Lebensunterhalts gewährt wird.

Die Auswirkungen sind nicht wesentlich, da jährlich von nicht mehr als rund 10.000 Betroffenen ausgegangen wird.

**Anhang****Detaillierte Darstellung der finanziellen Auswirkungen****Bedeckung Bund**

Finanzielle Auswirkungen auf den Bundeshaushalt (in Tsd. €)

|  | in Tsd. €                         | 2026                    | 2027        | 2028        | 2029        | 2030        |
|--|-----------------------------------|-------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Auszahlungen/ zu bedeckender Betrag    |                                   | 118.395                 | 149.178     | 149.385     | 149.910     | 149.426     |
| Einsparungen / reduzierte Auszahlungen |                                   | 0                       | 0           | 0           | 0           | 0           |
| <b>Bedeckung erfolgt<br/>durch</b>     | <b>Betroffenes Detailbudget</b>   | <b>Aus Detailbudget</b> | <b>2026</b> | <b>2027</b> | <b>2028</b> | <b>2029</b> |
| gem. BFG bzw. BFRG                     | 200102 Aktive Arbeitsmarktpolitik |                         | 118.395     | 149.178     | 149.385     | 149.910     |
|  |                                   |                         |             |             |             | 149.426     |

Erläuterung zur Bedeckung:

Bedeckung im fixen Budgetteil des Finanzrahmens der UG 20 ab 2026 gegeben.

**Transferaufwand**

| Körperschaft<br>(Angaben in Tsd €) | 2026           | 2027           | 2028           | 2029           | 2030           |
|------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Bund                               | 118.395        | 149.178        | 149.385        | 149.910        | 149.426        |
| Länder                             |                |                |                |                |                |
| Gemeinden                          |                |                |                |                |                |
| Sozialversicherungsträger          |                |                |                |                |                |
| <b>GESAMTSUMME</b>                 | <b>118.395</b> | <b>149.178</b> | <b>149.385</b> | <b>149.910</b> | <b>149.426</b> |

| in €                                  |              | 2026            | 2027    | 2028                  | 2029    | 2030                  |         |                       |         |                       |
|---------------------------------------|--------------|-----------------|---------|-----------------------|---------|-----------------------|---------|-----------------------|---------|-----------------------|
| Bezeichnung                           | Körperschaft | Empf.           | Aufwand | Empf.                 | Aufwand | Empf.                 | Aufwand | Empf.                 | Aufwand |                       |
| Weiterbildungsbeihi Bund<br>lfe netto |              | 1 90.000.000,00 |         | 1 113.400.000,00<br>0 |         | 1 113.557.500,00<br>0 |         | 1 113.956.574,00<br>0 |         | 1 113.588.972,00<br>0 |
| Weiterbildungsbeihi Bund<br>lfe SV    |              | 1 28.395.000,00 |         | 1 35.777.700,00       |         | 1 35.827.391,00       |         | 1 35.953.299,00       |         | 1 35.837.321,00       |

Der Transferaufwand setzt sich zusammen aus der Netto-Beihilfe für die geförderte Person und den Sozialversicherungsbeiträgen. Die Sozialversicherungsbeiträge zur verpflichtenden Zuschussleistung werden vom Arbeitsmarktservice getragen.

Für die Nettobeihilfe wird von Kosten pro Förderfall und Monat von 1.500 € ausgegangen. Im Jahr 2026 wird aufgrund von Nachzieheffekten durch die Sistierung der Vorgänger-Regelung von einer höheren Fallzahl bei kürzerer Dauer ausgegangen (10.000 Personen, 6 Monate). In den Folgejahren reduziert sich die Anzahl der Beihilfenbezieher:innen schrittweise auf 9.000 im Jahr 2030 bei steigenden Kosten pro Förderfall und Monat (Indexierungsfaktor).

**Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers**

| Körperschaft (Angaben in Tsd. €) | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|----------------------------------|------|------|------|------|------|
| Bund                             |      |      |      |      |      |
| Länder                           |      |      |      |      |      |

---

Gemeinden

|                           |        |        |        |        |        |
|---------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Sozialversicherungsträger | 28.395 | 35.778 | 35.827 | 35.953 | 35.837 |
| GESAMTSUMME               | 28.395 | 35.778 | 35.827 | 35.953 | 35.837 |

| in €                      |                           | 2026  |               | 2027  |               | 2028  |               | 2029  |               | 2030  |               |
|---------------------------|---------------------------|-------|---------------|-------|---------------|-------|---------------|-------|---------------|-------|---------------|
| Bezeichnung               | Körperschaft              | Menge | Ertrag        |
| Weiterbildungsbeihilfe SV | Sozialversicherungsträger | 1     | 28.395.000,00 | 1     | 35.777.700,00 | 1     | 35.827.391,00 | 1     | 35.953.299,00 | 1     | 35.837.321,00 |

Die Sozialversicherungsbeiträge zur verpflichtenden Zuschussleistung werden vom Arbeitsmarktservice getragen. Dieser Transferaufwand kommt als Ertrag aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers den Sozialversicherungsträgern (Pensionsversicherung, Krankenversicherung, Unfallversicherung) zugute.

### **Angaben zur Wesentlichkeit**

Nach Einschätzung der einbringenden Stelle sind folgende Wirkungsdimensionen vom gegenständlichen Vorhaben nicht wesentlich betroffen im Sinne der Anlage 1 der WFA-Grundsatz-verordnung.

| <b>Wirkungsdimension</b>              | <b>Subdimension der Wirkungsdimension</b> | <b>Wesentlichkeitskriterium</b>   |
|---------------------------------------|---|---|
| Gleichstellung von Frauen und Männern | Direkte Leistungen                        | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei natürlichen Personen mehr als 400 000 € pro Jahr und ein Geschlecht ist unterrepräsentiert: unter 30% in der Zielgruppe/den Kategorien der Zielgruppe oder bei den Begünstigten (Inanspruchnahme der Leistung)</li> <li>- Bei Unternehmen/juristischen Personen mehr als 2,5 Mio. € pro Jahr und ein Geschlecht ist unterrepräsentiert: unter 30% bei den Beschäftigten bzw. 25% bei den Leitungspositionen oder unter 30% bei den NutzerInnen/Begünstigten</li> </ul> |
| Gleichstellung von Frauen und Männern | Bildung, Erwerbstätigkeit und Einkommen   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildung: ab 10 000 Betroffenen und es ist ein Bereich betroffen, in dem ein Geschlecht unter 30% vertreten ist</li> <li>- Erwerbstätigkeit: ab 50 000 Betroffenen und es ist ein Bereich betroffen, in dem ein Geschlecht unter 30% vertreten ist</li> <li>- Einkommen: ab 50 000 Betroffenen und es ist ein Bereich betroffen, in dem ein Geschlecht unter 30% vertreten ist</li> </ul>   |
| Soziales                              | Arbeitsbedingungen                        | Mehr als 150 000 ArbeitnehmerInnen sind aktuell oder potenziell betroffen   |

#### Dokumentinformationen

Vorlagenversion: V2.024

Schema: BMF-S-WFA-v.1.13

Deploy: 2.13.0.RELEASE

Datum und Uhrzeit: 25.08.2025 14:02:43

WFA Version: 0.0

OID: 4628

A0|B0|D0|G0